



Der Internationale Karlspreis zu Aachen

Für die Einheit Europas



© picture alliance / Sergei Grits

Das Rahmenprogramm

Karlspreisträgerinnen 2022

**Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja
und Veronica Tsepkalo**

Unterstützt durch



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

stadt aachen



Herausgeber:

Stadt Aachen
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Kommunikation und Stadt-
marketing
Markt 39
52062 Aachen

Internationaler Karlspreis zu Aachen
Grashaus, Fischmarkt 3
52062 Aachen

Konzeption und Redaktion:

Bernd Vincken, Stiftung Internationaler
Karlspreis zu Aachen

Olaf Müller, Kulturbetrieb
der Stadt Aachen

Rainer Beck („Karlspreis LIVE“), Kultur-
betrieb, Veranstaltungsmanagement

Artwork:

NECK+HEYN Werbeagentur GmbH

Bilder:

Veranstalter, Kooperationspartner; siehe
Einzelnachweise

Titelbild:

© picture alliance / Sergei Grits

Druck:

evia Fulfillment Services GmbH

Redaktionsschluss:

31. März 2022
Evtl. Änderungen vorbehalten

Hinweise:

Durch Ihre Teilnahme an den angege-
benen Veranstaltungen erklären Sie
ausdrücklich Ihr Einverständnis mit
Foto-, Ton- und/oder Filmaufnahmen bei
der jeweiligen Veranstaltung und der
Veröffentlichung von Aufnahmen, auf
denen Sie zu sehen und/oder hören sind.

**Bitte informieren Sie sich über die
jeweils aktuellen Corona-Schutzregeln
unter www.aachen.de**

Allgemeine Informationen:

Bernd Vincken
Stiftung Internationaler Karlspreis
zu Aachen
Grashaus, Fischmarkt 3
52062 Aachen
Tel.: 0241/40 17 77-0
Fax: 0241/40 17 77-1
E-Mail: info@karlspreis.de

Weitere Informationen:

www.aachen.de
www.karlspreis.de



Sibylle Keupen © Joe Magrean

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen, Sibylle Keupen

Drei belarussische Frauen erhalten für ihren ermutigenden Einsatz gegen die brutale staatliche Willkür, Folter, Unterdrückung und die Verletzung elementarer Menschenrechte am 26. Mai 2022 den Internationalen Karlspreis zu Aachen. Es ist eine Wahl des Aufbruchs. Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepalo treten für das ein, was den Kern des europäischen Projekts ausmacht: Menschenrechte, Frieden und Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Solidarität.

Die zurückliegenden Wochen zeigten auf allzu bedrückende Weise deutlich, dass all dies, dessen wir uns lange Zeit so sicher wähten, keineswegs Selbstverständlichkeiten sind.

Mit dem vorliegenden Programm laden wir alle Bürgerinnen und Bürger ein, mit uns gemeinsam über die Zukunft Europas und die großen Herausforderungen zu diskutieren. Denn die europäische Idee lebt nicht allein von Staaten und Institutionen, sondern vielmehr von der Bereitschaft der Menschen, sich einzubringen, Position zu beziehen, Verantwortung zu übernehmen.

Tatkünftig unterstützt wird das Geschehen rund um den Karlspreis durch die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie zahlreiche Co-Sponsoren und Partner. Dafür sprechen die Karlspreis-Verantwortlichen und ich unseren Dank aus. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen im Zeichen Europas!

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen

26.04. – 01.05.22

WOCHE 1

Di., 26.04.2022 | 18.30 Uhr
Zwischen Geopolitik und zivilgesellschaftlichem Engagement

► Seite 9

Mi., 27.04.2022

Der Karlspreis in der Stadtbibliothek

► Seite 8

Do., 28.04.2022

CULTPROTEST.ME – Plakate der Protestbewegung

► Seite 9

Fr., 29.04.2022 | 19.00 Uhr

Tradition I

► Seite 10

So., 01.05.2022 | Ab 17.00 Uhr

FilmNacht der Frauen Macht

► Seite 11

02.05. – 08.05.22

WOCHE 2

Mo., 02.05.2022 | 19.00 Uhr
Karlspreisträgerinnen 2022: Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo

► Seite 12

Di., 03.05.2022 | 18.30 Uhr

Der russische Angriffskrieg und die Zukunft der europäischen Sicherheitsarchitektur

► Seite 13

Mi., 04.05.2022 | 18.00 Uhr

Wandel durch Handel - eine Illusion?

► Seite 14

Do., 05.05.2022

Staatsmacht und Bürgerrecht

► Seite 15

Fr., 06.05.2022 | 14.30 Uhr

Das Weimarer Dreieck und die Zukunft Europas

► Seite 16

Fr., 06.05.2022 | 19.00 Uhr

Identität und Solidarität: Europa in Zeiten der Pandemie

► Seite 17

Sa., 07.05.2022

Europatag in Brüssel

► Seite 17

09.05. – 15.05.22

WOCHE 3

Mo., 09.05.2022 | 18.30 Uhr
Die brennende Kathedrale von Paris – Ein Symbol für Europa? Überlegungen zu unserer kulturellen Identität

► Seite 18

Di., 10.05.2022 | 18.30 Uhr

Die Mitte liegt ostwärts: Belarus, Ukraine, Polen

► Seite 19

Mi., 11.05.2022 | 18.30 Uhr

Wir waren vor Ort: Minsk, Hrodna, Viciebsk

► Seite 20

Do., 12.05.2022 | 20.00 Uhr

**„Ein Treppenhaus in Minsk. Eine belarussische Geschichte“
edition.fotoTAPETA, Berlin**

► Seite 21

Fr., 13.05.2022 | 19.00 Uhr

Rufina Bazlova: EIN ROTER FADEN

► Seite 22

Fr., 13.05.2022 | 19.00 Uhr

FRAMED IN BELARUS

► Seite 23

Fr., 13.05.2022 | 19.15 Uhr

Courage

► Seite 24

So., 15.05.2022 | 11.00 Uhr

Tradition II

► Seite 25

16.05. – 22.05.22

WOCHE 4

Mo., 16.05.2019 | 16.00 Uhr
Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft von Ost und West

► Seite 26

Di., 17.05.2022 | 18.30 Uhr

Zwei Jahre nach dem Versuch eines demokratischen Aufbruchs: Zur aktuellen politischen Lage in Belarus

► Seite 27

Di., 17.05.2022 | 19.00 Uhr

MEINUNGSPLÄTZE – Protest im Öffentlichen Raum

► Seite 28

Mi., 18.05.2022 | 18.30 Uhr

Zur Sicherheit in Osteuropa – Herausforderungen an den Grenzen der EU

► Seite 29

Do., 19.05.2022 | 17.00 Uhr

Médaille Charlemagne pour les Médias Européens 2022

► Seite 30

Do., 19.05.2022 | 19.00 Uhr

Die Frauen von Belarus

► Seite 31

Fr., 20.05.2022 | 18.30 Uhr

Krieg. Und Frieden? Europa im Zeitenwechsel

► Seite 32

16.05. – 22.05.22

WOCHE 4

So., 22.05.2022 | 14.00 Uhr
Braucht Europas Demokratie ein grundlegendes Update?

► Seite 33

So., 22.05.2022 | 16.00 Uhr
Nähe und Distanz

► Seite 34

23.05. – 29.05.22

WOCHE 5

Mo., 23.05.2022 | 19.00 Uhr
Belarus: Kollaps des Rechts?

► Seite 35

Di., 24.05.2022 | 11.00 Uhr
Europäischer Karlspreis für die Jugend

► Seite 36

Di., 24.05.2022 | 19.00 Uhr
Belarus 2022: Vorwärts in die totalitäre Vergangenheit?

► Seite 37

Mi., 25.05.2022 | 10.15 Uhr
Europa nach der Zeitenwende

► Seite 38

Mi., 25.05.2022 | 14.15 Uhr
Die Karlspreisträgerinnen 2022 an der RWTH Aachen

► Seite 39

Mi., 25.05.2022 | Ab 15.00 Uhr
Karlspreis LIVE
Der Vorabend

► Seite 40

Do., 26.05.2022 | Ab 11.15 Uhr
Karlspreis LIVE
Karlspreis für den Frieden

► Seite 43

Fr., 27.05.2022 | 18.00 Uhr
EIN Roter Faden

► Seite 44

Veranstaltungsreihe

„Zwischen Geopolitik und zivilgesellschaftlichem Engagement“

Dienstag, 26.04.2022 | 18.30 Uhr

Digital

Zwischen Geopolitik und zivilgesellschaftlichem Engagement

Ljubow Kasparowitsch

Journalistin, Autorin

Ljubow Kasparowitsch ist eine belarussische Journalistin aus Minsk. Bis zu dessen Schließung arbeitete sie beim unabhängigen Nachrichtenportal tut.by. Derzeit lebt sie in Deutschland und ist Autorin bei der ZEIT und ZEIT ONLINE. Sie wird einen Impuls geben, in dem sie über ihre Perspektive als Journalistin in Belarus und im Exil berichten wird. Die Veranstaltung ist Teil einer Ringvorlesung, die das interdisziplinäre Projekt „Leonardo“ der RWTH in Kooperation mit der FH ausrichtet und die den traditionellen Besuch der Preisträgerinnen am 26. Mai an der RWTH flankiert, um Belarus, die Bedeutung der Demokratie-Bewegung dort sowie die geopolitischen Rahmenbedingungen insbesondere im Angesicht des Krieges in der Ukraine aus erster Hand kennen zu lernen. Ziel ist es, einerseits der breiten Öffentlichkeit Einblicke in die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit politisch-gesellschaftlichen Problemstellungen zu ermöglichen und andererseits die Studierenden auf den Besuch der Karlspreisträgerinnen vorzubereiten, mit denen sie zum Abschluss des Rahmenprogramms ins Gespräch kommen werden.

Anmeldung per E-Mail erforderlich unter:

leonardo@humtec.rwth-aachen.de

Weitere Veranstaltungen in dieser Reihe

am 3. Mai, 10. Mai und 17. Mai.

Veranstalter: Projekt „Leonardo“ der RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Mittwoch, 27.04.2022

Stadtbibliothek Aachen, Couvenstr. 15, Aachen

Der Karlspreis in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek stellt anlässlich der Verleihung des Karlspreises an die führenden belarussischen Oppositionellen Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo aktuelle Literatur, speziell auch zu den Themen Belarus, Ukraine und Osteuropa zusammen.

Die Medien können im Erdgeschoss der Stadtbibliothek Aachen eingesehen oder ausgeliehen werden.

Darüber hinaus gibt eine weitere Buchpräsentation im 2. Obergeschoss im Bereich der Aachen-Literatur – der umfangreichsten Aquensiensammlung überhaupt – einen Überblick über die Geschichte des Karlspreises und Informationen zu den bisherigen Preisträgern.

Die Literatur wird bis zum 30. Mai zu folgenden Öffnungszeiten präsentiert:

Di, Mi, Fr: 10.00-18.00 Uhr

Do: 12.00-19.00 Uhr

Sa: 10.00-14.00 Uhr

Eintritt: frei

Veranstalter: Stadtbibliothek Aachen, Internationaler Karlspreis



© Andreas Herrmann

Donnerstag, 28.04.2022

Foyer, Internationales Zeitungsmuseum, Pontstr. 13, Aachen

CULTPROTEST.ME

Plakate der Protestbewegung

Der Protest gegen den belarussischen Machthaber Lukaschenko wird deutlich auf vielen eindrucksvollen Plakaten, die Künstlerinnen und Künstler als Zeichen des Widerstandes entworfen haben. Eine kuratierte Auswahl der auf der Webseite zu findenden Transparente und Grafiken gegen das herrschende Regime in Belarus wird im Foyer des Internationalen Zeitungsmuseum gezeigt.

Die Ausstellung wird bis zum 29. Mai 2022 zu folgenden Öffnungszeiten präsentiert:

Di - So: 10.00-17.00 Uhr

Eintritt: frei

Veranstalter: Internationales Zeitungsmuseum der Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis

Gitarrenabend

Freitag, 29.04.2022 | 19.00 Uhr**Musiksaal, Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen,
Theaterplatz 16, Aachen**

Tradition I

Gerade die Musik, die ja ohnehin die Kunst ist, Getrenntes zu verbinden, hat in der Vergangenheit immer wieder eine gemeinschaftsbildende und zugleich in vielerlei Hinsicht Grenzen überschreitende Wirkung entfaltet. Wer musiziert, ein Instrument spielt, beherrscht eine zweite, eine universelle Sprache. Mehr denn je brauchen wir in diesen Zeiten Musik, um den Zusammenhalt nicht zu verlieren. Welches Instrument ist für eine Verständigung besser geeignet als die Gitarre: das einzige Instrument, das man an sein Herz drücken muss, um ihm seine Klänge zu entlocken. Nach zweijähriger Pause findet am 29. April wieder der traditionelle Gitarrenabend im Karlspreisrahmenprogramm statt. Studierende der multinationalen Klasse von **Prof. Hans-Werner Huppertz** begleiten den Karlspreis musikalisch mit Werken, die auf vielfältige Weise einen Bezug zu den Preisträgerinnen, ihrer Heimat und ihrer Kultur haben.

Eintritt: frei**Veranstalter:** Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen,
Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Hans-Werner Huppertz © Jörg Falk

Lange Filmnacht

Sonntag, 01.05.2022 | Ab 17.00 Uhr**Krönungssaal, Rathaus der Stadt Aachen, Markt, Aachen**

FilmNacht der FrauenMacht

Frauen weltweit ergreifen machtvoll und unbeugsam das Wort, sind präsent in der Politik und in den Medien. Die „FilmNacht der FrauenMacht“ zeigt die Filme „Woman“ und „Die Unbeugsamen“, lädt ein zu Austausch, Kennenlernen und Vernetzung von starken Frauen und Männern und allen Personen, die gemeinsam das feministische Projekt vorantreiben wollen.

Im Filmprojekt „Woman“ (Präsentation ab 18.00 Uhr) werden Ungerechtigkeiten gezeigt, denen Frauen ausgesetzt sind. 2000 Frauen aus fünfzig Ländern – Staatschefinnen, Bäuerinnen, Schönheitsköniginnen oder Busfahrerinnen – bekommen damit eine Stimme. In hunderten Geschichten erzählen Frauen über Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzielle Unabhängigkeit.

„Die Unbeugsamen“ (Präsentation ab 20.00 Uhr) ist ein deutscher Dokumentarfilm von Regisseur Torsten Körner, ein Porträt der Frauen der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen teils erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer als echte Pionierinnen erkämpfen mussten.

Vor, zwischen und nach Vorführung der Filme besteht die Gelegenheit zu Kennenlernen, Austausch und Vernetzung.

Eintritt: frei**Veranstalterinnen:** Gleichstellungsbüros Stadt Aachen und RWTH Aachen, Frauennetzwerk Städteregion Aachen, Region Aachen Zweckverband, #BlueKarla, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Karlspreis

Montag, 02.05.2022 | 19.00 Uhr

Sparkasse Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 1-4, Aachen

Karlspreisträgerinnen 2022: Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo

Olga Kapustina

Journalistin für Osteuropa

Olga Kapustina ist in Belarus geboren und aufgewachsen, studierte Journalistik und Germanistik in Russland und Deutschland. Nach einem Volontariat bei der Deutschen Welle (DW) in Bonn, Berlin und Moskau arbeitet sie seit 2012 als Autorin in der DW-Osteuropa-Redaktion. Sie ist Moderatorin der DW-Talk-Show „To the Point“ für das Zielpublikum in Belarus und hat die Preisträgerinnen intensiv beobachtet und journalistisch begleitet. Am 2. Mai stellt sie Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo der Öffentlichkeit vor.

Eintritt: freiAnmeldung erforderlich unter karlspreis@sparkasse-aachen.de

Veranstalter: Sparkasse Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Olga Kapustina © Diana Munasipova

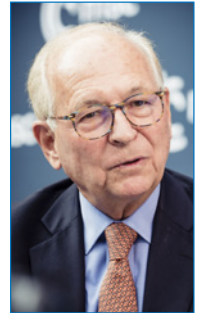
Dienstag, 03.05.2022 | 18.30 Uhr

Digital

Der russische Angriffskrieg und die Zukunft der europäischen Sicherheits- architektur

Botschafter a.D. Wolfgang Ischinger

Ehemaliger Vorsitzender der Münchner
Sicherheitskonferenz
Präsident des Stiftungsrates, Stiftung
Münchner Sicherheitskonferenz

Wolfgang Ischinger
© MSC/Kuhlmann

Die diplomatische Karriere von Wolfgang Ischinger begann 1973 im Sekretariat der Vereinten Nationen in New York. Zwei Jahre darauf trat er in den Auswärtigen Dienst ein. Ab 1982 persönlicher Mitarbeiter von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, wechselte er 1990 an die deutsche Botschaft in Paris. Anschließend war er ab 1993 Chef des Planungsstabs im Auswärtigen Amt, bevor er 1995 Leiter der Politischen Abteilung und 1998 Staatssekretär des Auswärtigen Amtes wurde. Von 2001 bis 2006 war er deutscher Botschafter in Washington, von 2006 bis 2008 in London. 2008 übernahm er den Vorsitz der Münchner Sicherheitskonferenz, die unter seiner Führung zu einer alljährlich weltweit beachteten Plattform avancierte. Wie nur wenige andere mit der internationalen Sicherheitspolitik und den handelnden Akteuren vertraut, spricht Wolfgang Ischinger über den russischen Angriffskrieg und die Zukunft der europäischen Sicherheitsarchitektur.

Anmeldung per E-Mail erforderlich unter:leonardo@humtec.rwth-aachen.de

Veranstalter: Projekt „Leonardo“ der
RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis,
Stadt Aachen

Diskussion

Mittwoch, 04.05.2022 | 18.00 Uhr**Großes Foyer, Industrie- und Handelskammer, Theaterstr. 6-10, Aachen**

Wandel durch Handel - eine Illusion?

Manfred HutererAußerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter,
Deutsche Botschaft Minsk**Stefan Kägebein**Regionaldirektor Osteuropa,
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**Ljubow Kasparowitsch**

Journalistin und Reporterin für TUT.BY, Belarus/Berlin

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, Belarus, Russland und zahlreichen weiteren Ländern werden auf lange Zeit nicht mehr so sein, wie sie einmal waren. Muss mit dem Krieg gegen die Ukraine das Konzept „Wandel durch Handel“, mit dem die deutsche Wirtschaft seit Jahrzehnten innerhalb der Europäischen Union und rund um den Globus engagiert ist, überdacht werden? In der Veranstaltung werden die Entwicklung der bilateralen Geschäftskontakte und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Belarus, zwischen Aachen und Minsk betrachtet und die Wirksamkeit von Sanktionen, Embargo und Boykott diskutiert. Es wird nach Voraussetzungen und Bedingungen gefragt, die künftig eine Basis für sichere und friedliche Handelsbeziehungen bilden könnten. Letztlich fragen wir, ob die Annahme noch Gültigkeit hat, dass sich durch wirtschaftliche Kooperationen Handelspartner in befreundete Länder verwandeln.

Begrüßung: **Gisela Kohl-Vogel**, Präsidentin der IHK Aachen
 Moderation: **Ina-Marie Orawiec**, Business Network Aachen e.V.,
 und **Dr. Gunter Schaible**, Geschäftsführer der IHK Aachen

Eintritt: frei | um Anmeldung wird gebeten unter
www.aachen.ihk.de/belarus

Veranstalter: Business Network Aachen e.V., IHK Aachen,
 NRW.Global Business, Internationaler Karlspreis

Kabinettausstellung

Donnerstag, 05.05.2022**Bibliothek, Internationales Zeitungsmuseum, Pontstr. 13, Aachen**

Staatsmacht und Bürgerrecht

Das Engagement der Karlspreisträgerinnen 2022 für Menschenrechte, Freiheit und Demokratie erinnert an historische Vorbilder aus der Zeit des Kalten Krieges. Andrej Sacharow und Alexander Solschenizyn zählten zu den prominentesten Persönlichkeiten, die die westliche Welt über die wahren Zustände hinter dem „Eisernen Vorhang“ aufklärten. In der DDR wurde einer der bekanntesten Regimekritiker, der Liedermacher Wolf Biermann, ausgewiesen. In Polen ist der Protest der Werftarbeiter um Lech Walesa unvergessen. Das IZM ruft in einer Kabinettausstellung den Einsatz mutiger Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtler in Erinnerung. Zeitungen und Zeitschriften aus dem In- und Ausland spannen den Bogen vom Tod Stalins über den Prager Frühling und den Mauerfall bis hin zu den Protesten auf dem Maidan in Kiew 2014 und den jüngsten Massendemonstrationen in Belarus.

**Die Ausstellung wird bis zum 29. Mai 2022 zu folgenden
 Öffnungszeiten präsentiert:**

Di - So: 10.00-17.00 Uhr

Museumseintritt: 6 € / 3 € (erm.) / frei für Gäste bis einschl. 21
 Jahren

Veranstalter: Internationales Zeitungsmuseum der Stadt Aachen,
 Internationaler Karlspreis



© IZM

Diskussion

Freitag, 06.05.2022 | 14.30 Uhr

Digital

Das Weimarer Dreieck und die Zukunft Europas

Dr. Jean-Claude Trichet

Präsident der Europäischen Zentralbank a.D., Karlspreisträger 2011

Dr. Danuta Hübner MdEP

Mitglied der Europäischen Kommission a.D.

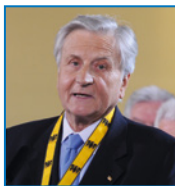
Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen

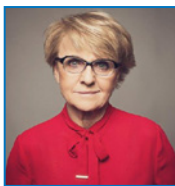
Polen, Frankreich und Deutschland tragen eine besondere Verantwortung für die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen der Europäischen Union. Die trilaterale Kooperation im Weimarer Dreieck spielt dabei eine herausragende Rolle in der zukunftsgewandten Entwicklung Europas. Als Ideenlabor und Dialogforum kann es einen bedeutenden Beitrag dazu leisten, dass Europa von Innen gestärkt wird. Wie die Europäische Union weiterentwickelt werden kann, welche Rolle das Weimarer Dreieck darin spielen kann und sollte und wie die EU auch für zukünftige Generationen krisenfest gestaltet werden kann, darüber diskutieren der Karlspreisträger 2011, Dr. Jean-Claude Trichet, die frühere EU-Kommissarin Dr. Danuta Hübner und der nordrhein-westfälische Europa-minister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner gemeinsam mit Jugendkarlspreisträgern aus Frankreich, Polen und Deutschland.

Verfolgen Sie den Livestream auf www.karlspreis.de

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Land Nordrhein-Westfalen, Stadt Aachen



Jean-Claude Trichet
© Andreas Herrmann



© Danuta Hübner



Stephan Holthoff-Pförtner
© Land NRW / Ralph Sondermann

Vortrag und Diskussion

Freitag, 06.05.2022 | 19.00 Uhr

Bischöfliche Akademie, Leonhardstr. 18-20, Aachen

Identität und Solidarität: Europa in Zeiten der Pandemie

Dr. Robert Hesselbach

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Für die Kommunikation mit der Bevölkerung nutzen politische Verantwortungsträger vermehrt soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram und Twitter. Dies gilt auch für französische und spanische Regierungs- und Oppositionschefs und lässt sich am Beispiel der Beschaffung von Impfstoffen gegen Corona darstellen. Im Zentrum des Vortrags stehen die Ergebnisse einer Studie, welche Rolle die Konzepte „Europa“ und „Solidarität“ bei dieser politischen Kommunikation spielen.

Eintritt: 6 €/ 4 € (erm.)

Um Anmeldung wird gebeten unter www.bak-ac.de

Veranstalter: Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Fahrt nach Brüssel

Tag der offenen Tür der europäischen Institutionen

Samstag, 07.05.2022

Europatag in Brüssel

Nach zweijähriger pandemiebedingter Unterbrechung öffnen die europäischen Institutionen ihre Türen wieder für die Bevölkerung. EUROPE DIRECT Aachen organisiert eine kostenlose Busfahrt zum Europafest in Brüssel. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ort und Zeit der Abfahrt werden bei der Anmeldung bekannt gegeben, die unter <https://ogy.de/Bruessel-2022> erfolgt.

Veranstalter: EUROPE DIRECT Aachen, Internationaler Karlspreis

Montag, 09.05.2022 | 18.30 Uhr

Krönungssaal, Rathaus der Stadt Aachen, Markt, Aachen

Die brennende Kathedrale von Paris – Ein Symbol für Europa? Überlegungen zu unserer kulturellen Identität

Prof. Dr. Max Kerner

Historisches Institut der RWTH Aachen

Die Pariser Kathedrale ist ein Wahrzeichen der Stadt und ein religiöser wie politischer Erinnerungsort, deren Brand vor rund drei Jahren (14.4.2019) große Betroffenheit auslöste. Notre Dame von Paris ist ein Zeugnis unserer kulturellen Identität in Europa, wo wir angesichts der traditionellen Wertvorstellungen, der modernen Denkmuster und der Herkunft aus unterschiedlichen Kulturen nach einem inneren Zusammenhalt zu suchen haben. Wo gehen wir hin? Wie gelingt es, in dem ewig unfertigen Europa eine wertbezogene und offene Gesellschaft zu schaffen bzw. zu erhalten? Dies ist – pathetisch formuliert – eine Überlebensfrage unseres Kontinents.

Eintritt: frei | um Anmeldung wird gebeten unter
kultur@mail.aachen.de

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Max Kerner © Helmut Rüland

Dienstag, 10.05.2022 | 18.30 UhrLudwig Forum für Internationale Kunst,
Jülicher Str. 97-109, Aachen

Die Mitte liegt ostwärts: Belarus, Ukraine, Polen

Karl Schlögel
© Peter-Andreas Hassiepen

Prof. Dr. Karl Schlögel im Gespräch
mit **Prof. Dr. Helmut König**

Wie konnte es zu den Konflikten und zum Krieg gegen die Ukraine kommen? Karl Schlögel, einer der renommiertesten Osteuropahistoriker, diskutiert mit dem Politikwissenschaftler Helmut König die Lage in Belarus, der Ukraine und Polen. Was treibt Putin an? Werden wir nach dem Krieg gegen die Ukraine einen neuen „Kalten Krieg“ erleben? Wie sieht die Zukunft von Belarus und der Ukraine aus, und welche Sorgen treiben Polen um? Zwei Wissenschaftler, die sich einmischen, die Stellung beziehen, die sich in den Ländern, deren Geschichte und Gegenwart auskennen.

Prof. em. Dr. Karl Schlögel war Hochschullehrer in Konstanz und Frankfurt an der Oder. Prof. em. Dr. Helmut König lehrte an der RWTH Aachen.

Büchertisch: Buchhandlung Backhaus

Eintritt: frei

Veranstalter: Projekt „Leonardo“ der RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis, Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Helmut König
© RWTH Aachen

Diskussion

Mittwoch, 11.05.2022 | 18.30 Uhr**Auditorium, Centre Charlemagne, Katschhof 1, Aachen**

Wir waren vor Ort: Minsk, Hrodna, Viciebsk

André Böhm und Maryna Rakhlei im Gespräch

Seit der Reiseführer „Weißrussland“, in dem Belarus historisch, kulturell und politisch vorgestellt wird, 2015 im Trescher Verlag erschien, hat sich in Belarus Einiges getan. Nach der Präsidentschaftswahl im August 2020 war das Land im Aufruhr, fast eine Million Menschen gingen gegen Wahlmanipulationen und eine autoritäre Herrschaft auf die Straße. Diese Proteste zeigten vor allem das weibliche und das friedliche Gesicht der Nation. Infolge harter Repressionen mussten mehrere Hunderttausend Menschen das Land verlassen, mehr als 1000 in belarussischen Gefängnissen inhaftierte Personen gelten offiziell als politische Gefangene. Seit Februar 2022 gibt es ein anderes Bild: Belarus als Mittäter im russischen Krieg gegen Ukraine. Die beiden Autoren des Reiseführers, André Böhm, Slawist und Übersetzer belarussischer Literatur, und Maryna Rakhlei, belarussische Autorin und Europawissenschaftlerin, sprechen über die aktuelle Situation in Belarus. André Böhm hat lange Zeit in Belarus und der Ukraine gelebt. Maryna Rakhlei arbeitet beim German Marshall Fund in Berlin.

Moderation: **Olaf Müller**, Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Aachen

Eintritt: frei

Veranstalter: Buchhandlung Schmetz am Dom,
Internationaler Karlspreis, Kulturbetrieb der Stadt Aachen



© Andreas Böhm



Maryna Rakhlei

© German Marshall Fund of the U.S.

Lesung und Gespräch

Donnerstag, 12.05.2022 | 20.00 Uhr**Buchhandlung Schmetz am Dom, Münsterplatz 7-9, Aachen**

„Ein Treppenhaus in Minsk. Eine belarussische Geschichte“ edition.fotoTAPETA, Berlin

Maryna Rakhlei

Autorin

Der Essay erzählt die Geschichte eines Landes am Rande, das sich im Herzen Europas sieht, die Geschichte einer Nation, die lange beherrscht, unfreiwillig unabhängig wurde und dann 25 Jahre später sich gegen Diktatur erhebt und zu sich findet. Eine ganz persönliche Familiengeschichte in einem Treppenhaus in Minsk spiegelt wider, wie aus Sowjetbelarussen belarussische Bürger werden.

Maryna Rakhlei, Jahrgang 1980, aufgewachsen in Minsk, Journalistin, Germanistin, Projektmanagerin, Studium in Minsk und Berlin, lebt und arbeitet in Berlin. Der Verleger Andreas Rostek wird zugegen sein. Sein Verlag, die edition.fotoTAPETA, versucht seit Jahren, den Blick deutscher LeserInnen auf Ost-Europa zu lenken, auf Belarus, Polen, Georgien und seit langem auch auf die Ukraine.

Eintritt: 7€/5€ (erm.)

Veranstalter: Buchhandlung Schmetz am Dom,
Internationaler Karlspreis, Kulturbetrieb der Stadt Aachen



Maryna Rakhlei © Timm Brockfeld

Ausstellungseröffnung

Freitag, 13.05.2022 | 19.00 Uhr**Suermondt-Ludwig-Museum, Wilhelmstr. 18, Aachen**

Rufina Bazlova © Matej Stransky

Rufina Bazlova: EIN ROTER FADEN

Die belarussische Künstlerin Rufina Bazlova (geb. 1990 in Grodno/Belarus, lebt und arbeitet in Prag/Tschechien) zeigt anlässlich der diesjährigen Karlspreisverleihung aktuelle Arbeiten mit Motiven der friedlichen Revolution in ihrem Heimatland. In traditionellen Kreuzstichtechniken mit rotem Garn visualisiert sie den Protest der Bevölkerung gegen das Unrechtsregime Lukaschenko – ein Protest, der geprägt ist von starken weiblichen Charakteren und tief verwurzelt in der belarussischen Geschichte.

Die Ausstellung wird bis zum 29. Mai 2022 zu folgenden

Öffnungszeiten präsentiert:

Di - So: 10.00-17.00 Uhr

Museumseintritt: 6 € / 3 € (erm.) / frei für Gäste bis einschl. 21 Jahren

Veranstalter: Rheinischer Verein für Katholische Arbeiterkolonien e.V., Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis

Stickaktion

Freitag, 13.05.2022 | 19.00 Uhr**Suermondt-Ludwig-Museum, Wilhelmstr. 18, Aachen**

FRAMED IN BELARUS

In ihrem Projekt FRAMED IN BELARUS lädt Rufina Bazlova zu Solidaritätsbekundungen mit inhaftierten politischen Aktivistinnen und Aktivisten ein. In Form eines Stickkunstwerks kann jeder und jede Interessierte eine Patenschaft für jeweils eine politische Gefangene oder einen politischen Gefangenen übernehmen. „Je mehr wir über sie sprechen, desto sicherer sind sie“ (Darya Losik).

Jeder und jede Neugierige ist eingeladen, an den gemeinsamen Stickaktionen im öffentlichen Raum teilzunehmen. Die verschiedenen Orte, Daten und Uhrzeiten werden über die Website des Rheinischen Vereins für Katholische Arbeiterkolonien e.V. www.rhein-verein.de und in den sozialen Medien bekanntgegeben. Die Aktion startet anlässlich der Ausstellungseröffnung von Rufina Bazlova im Suermondt-Ludwig-Museum und wird nachfolgend an verschiedenen Orten im öffentlichen Stadtraum fortgesetzt.

Veranstalter: Rheinischer Verein für Katholische Arbeiterkolonien e.V., Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis

Freitag, 13.05.2022 | 19.15 Uhr**Capitol Lounge Kino, Seilgraben 8, Aachen**

Courage

Deutschland, 2021; 90 Min.; FSK: ab 12 Jahren; Regie: Aliaksei Paluyan; Deutsche Fassung

Der Dokumentarfilm begleitet den mutigen und friedlichen Widerstand von Mitgliedern des Belarus Free Theatre in Minsk während der Massenproteste für freie Meinungsäußerung und den langersehnten Machtwechsel im Präsidentschaftswahlkampf 2020. Der Film gibt Einblick in das Leben der Menschen, die im heutigen Belarus für ihre Freiheit und das Recht auf Demokratie kämpfen.

Im Anschluss an die Filmvorführung steht der Regisseur **Aliaksei Paluyan** für ein Gespräch zur Verfügung. Paluyan, 1989 in Belarus geboren, kam 2012 nach Deutschland, um an der Kunsthochschule Kassel Film- und Fernsehregie zu studieren. Inzwischen wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet.

Eintritt: 14 €Tickets unter: www.capitol-aachen.de

Veranstalter: Cine Karree, Internationaler Karlspreis, Kulturbetrieb der Stadt Aachen



© Courage – Living Pictures Production

Sonntag, 15.05.2022 | 11.00 Uhr**Musiksaal, Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Theaterplatz 16, Aachen**

Tradition II

Auch die traditionelle literarische Matinee des langjährigen ehemaligen Direktors **Prof. Herbert Görtz** und des aktuellen Direktors der HfMT Köln | Aachen, **Prof. Hans-Werner Huppertz**, darf in diesem Jahr am 15.05. um 11 Uhr wieder das Rahmenprogramm des diesjährigen Karlspreises mit seinen belarussischen Preisträgerinnen bereichern. In ihrem Programm versuchen die beiden Musiker und Rezipienten eine Annäherung an das Heimatland von Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo.

Eintritt: frei

Veranstalter: Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



© Herbert Görtz



Hans-Werner Huppertz © Jörg Falk

Montag, 16.05.2022 | 16.00 Uhr**Digital**

Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft von Ost und West

Timothy Garton Ash trifft Tatsiana Khomich, Svetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo

Mit Prof. Timothy Garton Ash wurde 2017 ein herausragender Wissenschaftler und Publizist mit dem Internationalen Karlspreis geehrt, der mit Leidenschaft und intellektueller Schärfe den Weg der Europäischen Union begleitet und kommentiert und der der Gemeinschaft auch gedankliche Tiefe gibt. In der digitalen Debatte mit den Karlspreisträgerinnen 2022, den führenden belarussischen Oppositionellen Svetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo und mit Tatsiana Khomich, die stellvertretend für ihre inhaftierte Schwester, Maria Kalesnikava, das Wort ergreifen wird, wollen wir gemeinsam mit Studierenden der Universität Oxford einen Blick in die Zukunft werfen und darüber diskutieren, wie ein Weg der Verständigung zwischen Ost und West aussehen und wie ein neues Narrativ einer gemeinsamen Vision für das Vereinte Europa von morgen entwickelt werden kann.

Veranstaltung in englischer Sprache.

Verfolgen Sie den Livestream auf **www.karlspreis.de**

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Timothy Garton Ash © Helmut Rüländ

Dienstag, 17.05.2022 | 18.30 Uhr**Digital**

Zwei Jahre nach dem Versuch eines demokratischen Aufbruchs: Zur aktuellen politischen Lage in Belarus

Manfred Huterer

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Belarus

Botschafter Manfred Huterer ist ein ausgewiesener Osteuropa-Experte. Nach Eintritt in den Auswärtigen Dienst war er bereits in den frühen 1990er Jahren an der deutschen Botschaft in Moskau tätig. Nach weiteren Stationen in der Zentrale des Auswärtigen Amts und an den Botschaften in Peking und Washington übernahm er 2012 die Leitung des Referats für Russland, Belarus, Ukraine, Moldau und Östliche Partnerschaft. 2015 wechselte er an die deutsche Botschaft in Warschau. Seit 2019 ist er Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Minsk, wo er die bewegte Zeit im Sommer/Herbst 2020, als die Hoffnung auf eine demokratische Entwicklung noch groß war, hautnah miterlebt hat. Rund zwei Jahre nach dem Versuch eines demokratischen Aufbruchs – und dem Beginn der Massenproteste – gibt Manfred Huterer einen Einblick in die aktuelle politische Lage in Belarus und berichtet über den Stand der Beziehungen zwischen Belarus und Deutschland und der EU.



Manfred Huterer
© Deutsche Botschaft Minsk

Anmeldung per E-Mail erforderlich unter:
leonardo@humtec.rwth-aachen.de

Veranstalter: Projekt „Leonardo“ der RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

MEINUNGSPLÄTZE – Protest im Öffentlichen Raum



© Ina-Marie Orawiec



© Dirk Weinspach



© Petra Kuckelmann

Mit "MEINUNGSPLÄTZE – Protest im Öffentlichen Raum" startet eine neue Veranstaltungsreihe zur Sinnstiftung und Schönheit des Öffentlichen Raums in Aachen. Der Tian'anmen-Platz in Beijing, der Taksim Meydanı in Istanbul, der Majdan in Kiew sind beispielhaft für die sichtbare Infragestellung staatlicher Macht im Öffentlichen Raum. Platzbesetzung, Protestzug oder Blockade - welche symbolische, politische und kulturelle Bedeutung hinter der zunehmenden Politisierung öffentlicher Flächen steckt, beleuchtet die Architektin und Stadtplanerin **Ina-Marie Orawiec**. Als Polizeipräsident von Aachen ist **Dirk Weinspach** unter anderem dafür zuständig, dass die Rechte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Öffentlichen Raum der Stadt verwirklicht werden können. Er legt dar, wo Aachens Plätze, Parks und Straßen durch Demonstrationen oder Besetzung Orte und Gegenstand des Protestes sind. Im Anschluss moderiert die Architektin **Petra Kuckelmann** das Gespräch mit und unter den Teilnehmern über die Erscheinungsformen und Inszenierungen von Protest in Aachens Öffentlichen Räumen.

Eintritt: frei | Anmeldung bis zum 13. Mai unter info@aachenfenster.de

Veranstalter: Förderverein aachen_fenster – raum für bauen und kultur e.V., Internationaler Karlspreis

Zur Sicherheit in Osteuropa – Herausforderungen an den Grenzen der EU

S.E. Ramūnas Misiulis

Botschafter der Republik Litauen in der Bundesrepublik Deutschland

Nachdem Swetlana Tichanowskaja – um ihren Wahlerfolg betrogen und von belarussischen Sicherheitskräften bedroht – aus ihrem Heimatland fliehen musste, fand sie Zuflucht im benachbarten Litauen, wo sie im Exil lebt. Gemeinsam mit Estland, Lettland und Polen zählt Litauen – seit 2004 Mitglied der NATO und der EU – zu den Staaten, die sich schon lange als mahnende Rufer betätigt, im Bündnis aber nicht immer Gehör gefunden haben, wenn sie vor zunehmender russischer Aggression warnten. Der Überfall auf die Ukraine vom 24. Februar 2022 hat die schlimmsten Befürchtungen auf bedrückende Weise bestätigt. Diese Zäsur von weltpolitischer Bedeutung hat massive Auswirkungen auf die europäische Sicherheitsarchitektur.

S.E. Ramūnas Misiulis trat im vergangenen Jahr 2021 sein Amt als Botschafter der Republik Litauen in Berlin an. Unmittelbar zuvor war er von 2017 an vier Jahre an der litauischen Botschaft in der Ukraine. In der Aachener Bank spricht er über Herausforderungen und die unmittelbare Bedrohungslage an den östlichen Grenzen der EU.

Eintritt: frei | Anmeldung erforderlich unter veranstaltung@aachener-bank.de

Veranstalter: Aachener Bank eG, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Ramūnas Misiulis © Botschaft der Republik Litauen

Preisverleihung

Donnerstag, 19.05.2022 | 17.00 Uhr

Krönungssaal, Rathaus der Stadt Aachen, Markt, Aachen

Médaille Charlemagne pour les Médias Européens 2022

Für seine Verdienste als einer der wichtigsten Chronisten der europäischen Geschichte und seinen Einsatz für ein geeintes Europa sowie die transatlantischen Beziehungen wird 2022 der Historiker, Autor und Fernsehmoderator **Christopher Clark** mit der Karlsmedaille für die europäischen Medien geehrt. Der „australische Europäer“, der 2015 von Queen Elisabeth II. zum Ritter geschlagen wurde, lehrt als Professor für Neuere Europäische Geschichte am St. Catharine's College in Cambridge und ist Autor bedeutender Werke zur preußischen Geschichte.

Die Laudatio hält die Fernsehjournalistin **Shakuntala Banerjee**. Es moderiert **Sonja Marx**.

Verliehen wird der Preis vom Verein „Médaille Charlemagne pour les Médias Européens“, dem folgende Institutionen angehören: Stadt Aachen, Stadt Maastricht, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, Landesanstalt für Medien NRW, Film- und Medienstiftung NRW GmbH, Arte – der Europäische Kulturkanal, BBC World News, Deutsche Welle, Digitalpublisher und Zeitungsverlegerverband NRW e.V. sowie die Karlspreisgesellschaft.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich unter <https://eveeno.com/MedailleCharlemagne2022> zur Teilnahme an der Preisverleihung anmelden.

Veranstalter: Verein Médaille Charlemagne pour les Médias Européens



Christopher Clark © Alexander Hein

Lesung und Gespräch

Donnerstag, 19.05.2022 | 19.00 Uhr

Bischöfliche Akademie, Leonhardstr. 18-20, Aachen

Die Frauen von Belarus

Alice Bota

Autorin, Redakteurin der Wochenzeitung DIE ZEIT

Seit dem vergangenen Jahr sind in Belarus die Forderungen nach Freiheit, Demokratie und Rechtstaatlichkeit immer lauter geworden. Es waren vor allem die drei Karlspreisträgerinnen 2022, die der Verfolgung und den Repressionen zum Trotz der Bewegung ein Gesicht gegeben haben. Alexander Lukaschenko hatte sich verspekuliert. Die Wahl, die in der Diktatur keine ist, wurde überraschend doch zu einer. Im Juli 2021 veröffentlichte Alice Bota das Buch „Die Frauen von Belarus“. Darin zeichnet sie die Ereignisse des Aufstandes nach. Sie erzählt die Geschichte der drei mutmaßlichen Protagonistinnen und geht der Frage nach, warum der Westen so wenig Unterstützung leistete. Ein eindrucksvolles Portrait eines der außergewöhnlichsten Aufstände der jüngsten Geschichte, fast vor unserer Haustür.

Eintritt: 10 €/ 8 € (erm.) | um Anmeldung wird gebeten unter www.bak-ac.de

Veranstalter: Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Alice Bota © Sebastian Bolesch

Freitag, 20.05.2022 | 18.30 Uhr**Ludwig Forum für Internationale Kunst, Jülicher Str. 97-109, Aachen**

Krieg. Und Frieden? Europa im Zeitenwechsel

General a.D. Egon Ramms

Ehemaliger Befehlshaber des Allied Joint Force Command in Brunssum

Hat der Westen die Ukraine im Stich gelassen? Was hätten Deutschland, Europa und die NATO in den letzten Jahren anders machen müssen? Wie kann in Zukunft eine angemessene Außen- und Sicherheitspolitik der EU aussehen? Und wie gehen wir dabei mit Russland um? Was bedeutet Putins Krieg langfristig für andere Nachbarländer, und welche Rolle spielt Belarus, das Heimatland der Karlspreisträgerinnen 2022?

Diese Fragen bedürfen einer fachlichen Expertise und einer sachlichen Diskussion. General a.D. Egon Ramms war von 2007 bis 2010 Befehlshaber des Allied Joint Force Command im niederländischen Brunssum und damit einer der ranghöchsten deutschen Soldaten in der NATO. Nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine hat er in deutschen Medien regelmäßig die aktuelle Lage analysiert. Seinem Vortrag folgt eine Diskussion mit ihm und dem Vorsitzenden des Karlspreisdirektoriums, **Dr. Jürgen Linden**, moderiert vom ehemaligen AZ/AN-Chefredakteur, **Prof. Bernd Mathieu**.

Eintritt: frei | Anmeldung erforderlich unter info@karlspreis.de

Veranstalter: Rotary Clubs der Region Aachen, Düren, Heinsberg, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



© Egon Ramms

Sonntag, 22.05.2022 | 14.00 Uhr**Elisenbrunnen, Aachen**

Braucht Europas Demokratie ein grundlegendes Update?

Gemeinsam laden die Karlspreis-Verantwortlichen und die Europäische Bürgerbewegung Pulse of Europe zu einem „Platzparlament“ zum Elisenbrunnen ein. In Anlehnung an das erfolgreiche Bürgerbeteiligungsformat „Europäische Hausparlamente“ erfolgen im Rahmen der Verleihung des Internationalen Karlspreises an die belarussischen Aktivistinnen offene Gesprächsrunden zu Fragen der demokratischen Verfasstheit Europas, deren Ergebnisse zusammengefasst und vor Ort von den Bürgern vorgetragen werden. Pulse of Europe verleiht Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme, um der Bedrohung Europas von innen und außen etwas entgegenzusetzen und macht die europäische Idee auf den Straßen und Plätzen in vielen Städten sichtbar und hörbar. Nach dem bewährten Format dauert die Veranstaltung eine Stunde und endet mit einer kurzen Kundgebung für Zusammenhalt und Solidarität mit den Menschen in Belarus, der Ukraine und anderen Ländern, in denen der Puls Europas unterdrückt und bekämpft wird.

Veranstalter: Pulse of Europe, Internationaler Karlspreis



© Sina

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 22.05.2022 | 16.00 Uhr

Stadtbad Aachen, Blücherplatz 24, Aachen

Nähe und Distanz

Die aus Belarus stammende Künstlerin **Lena Krashevka** und ihr Landsmann **Maxim Tyminko** laden mit **Sebastian Osterhaus** und **Simon Rosenthal** zu einer Gemeinschaftsausstellung ein, die der Sichtbarmachung deutsch-belarussischer Kunstpositionen dienen und zu einer Dialogbereitschaft verleiten soll. Diesen Dialog möchten die international tätigen Künstlerinnen und Künstler inhaltsvoll und innovativ vermitteln. Sie formulieren einen Diskurs der Verständigung unterschiedlicher Wahrnehmungen und Positionen. Der künstlerische Ausdruck bietet eine einzigartige Möglichkeit, wechselseitige kulturelle und politische Hintergründe wahrzunehmen und zu verstehen. Die emotionalen und ausdrucksvollen Arbeiten stellen eine Projektionsfläche für die Suche nach der persönlichen Identität in einer stetigen gesellschaftlichen Veränderung und einem globalen weltlichen Aufbruch dar.

Die Eröffnung wird durch die Kunsthistorikerin **Dr. Kirsten Fitzke** vorgenommen und durch Live-Musik begleitet.

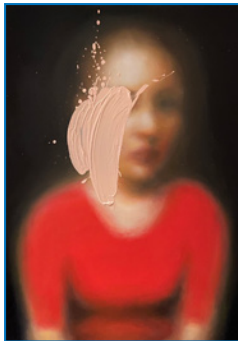
Die Ausstellung wird bis zum 29. Mai 2022 präsentiert. In dieser Zeit finden weitere Programmpunkte statt, über die auf der Website www.stadtbad-aachen.de informiert wird.

Eintritt: frei

Veranstalter: Stadtbad Aachen, Internationaler Karlspreis



© Sebastian Osterhaus



© Lena Krashevka

Diskussion

Montag, 23.05.2022 | 19.00 Uhr

Grashaus, Fischmarkt 3, Aachen, und Digital

Belarus: Kollaps des Rechts?

Die Karlspreisträgerinnen 2022 sind zu Symbolfiguren im Widerstand gegen Alexander Lukaschenko geworden, der Belarus seit Jahrzehnten mit eiserner Härte im Griff hält und mit allen Mitteln versucht, seine Widersacher zum Schweigen zu bringen. Sind die Menschenrechte, die die Opposition einfordert, stärker als jedes System oder kollabiert in Belarus das Recht? Wie muss die Rolle von Belarus beim Ukraine-Krieg eingeordnet werden? Welche Rolle spielt Russland? Wie nehmen die Nachbarländer Polen und Litauen Einfluss? Hat die belarussische Opposition eine Chance? Was können wir tun?

Unter Moderation von **Jochen Leyhe** ordnen Olga Dryndova und Siebo Janssen die Geschehnisse in den europäischen Kontext ein. Die Politikwissenschaftlerin **Olga Dryndova** ist verantwortliche Redakteurin der „Belarus-Analysen“ der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen. Seit mehreren Jahren ist sie für Stiftungen und NGOs aus Deutschland und Osteuropa tätig. **Siebo Janssen** hat Politikwissenschaften, Geschichte, Europarecht und Philosophie studiert. Er ist Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen und befasst sich schwerpunktmäßig mit der europäischen Integration.

Eintritt: frei | Anmeldung zur Präsenz- oder digitalen Teilnahme unter <https://ogy.de/Belarus-2022>

Veranstalter: EUROPE DIRECT Aachen, Europäisches Klassenzimmer, Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Internationaler Karlspreis

Preisverleihung

Dienstag, 24.05.2022 | 11.00 Uhr

Krönungssaal, Rathaus der Stadt Aachen, Markt, Aachen

Europäischer Karlspreis für die Jugend

Zwei Tage vor der Verleihung des Internationalen Karlspreises wird am 24. Mai bereits zum 15. Mal der Europäische Karlspreis für die Jugend vergeben, der mit insgesamt 15.000 Euro dotiert ist. Im Rahmen des zuvor vom Europäischen Parlament und der Karlspreisstiftung ausgeschriebenen Wettbewerbs haben sich hunderte Jugendliche aus allen Mitgliedsländern der EU mit der Rekordzahl von über 460 Projekten, die zur europäischen und internationalen Verständigung beitragen, für die Auszeichnung beworben. Die Preisverleihung wird von hochrangigen Repräsentanten des Europäischen Parlaments und des Internationalen Karlspreises zu Aachen vorgenommen.

Info: Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden sich bitte per E-Mail an: info@karlspreis.de

Veranstalter: Europäisches Parlament, Internationaler Karlspreis



© Karlspreisstiftung/Leo Simon

Diskussion

Dienstag, 24.05.2022 | 19.00 Uhr

Digital

Belarus 2022:
Vorwärts in die totalitäre Vergangenheit?

Nach den beispiellosen Massenprotesten gegen die Wahlfälschung und die brutale Polizeigewalt im Jahr 2020 hat das Lukaschenko-Regime schrittweise die Repressionen immer weiter verschärft. Mehr als tausend Menschen sitzen als politische Häftlinge in Gefängnissen und wurden teilweise zu drakonischen Strafen verurteilt, darunter Maria Kalesnikava und der Ehemann der damals mutmaßlich um ihren Wahlsieg betrogenen Präsidentschaftskandidatin Swetlana Tichanowskaja. Über dreihundert unabhängige gesellschaftliche Organisationen mit Aktivitäten im Kultur-, Sozial-, Umwelt- oder Menschenrechtsbereich wurden aufgelöst, ebenso wie unabhängige Medien. In vielen Ländern Europas haben sich vielseitig aktive Unterstützungsinitiativen gebildet.

Darja Dergatschewa von Razam, dem Verein der belarussischen Diaspora in Deutschland, der Journalist **Ingo Petz** (Dekoder.org, Berlin) und **Robin Wagener MdB**, europapolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen, geben Einblicke in die aktuelle innen- und außenpolitische Lage in Belarus – insbesondere auch mit Blick auf die Haltung des Regimes zum russischen Überfall auf das Nachbarland Ukraine – und erörtern Perspektiven für das Land und die Gesellschaft sowie Handlungsmöglichkeiten für die deutsche und europäische Außenpolitik.

Besuchen Sie die Veranstaltung unter www.boell-nrw.de

Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung NRW in Zusammenarbeit mit dem Referat Ost- und Südosteuropa der Heinrich-Böll-Stiftung, Internationaler Karlspreis

Mittwoch, 25.05.2022 | 10.15 Uhr**DAS LIEBIG, Liebigstr. 19, Aachen**

Europa nach der Zeitenwende

Im unmittelbaren Vorfeld der Karlspreisverleihung finden sich europäische Führungspersonlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Kultur und Gesellschaft zu einer Perspektivkonferenz zusammen und diskutieren über die epochalen Herausforderungen, mit denen die EU konfrontiert ist – unter anderem Fragen der Energiesicherheit und die europäische Sicherheitsarchitektur.

Geschlossene Veranstaltung.

Verfolgen Sie den Livestream auf **www.karlspreis.de**

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)



© Karlspreisstiftung/Leo Simon

Mittwoch, 25.05.2022 | 14.15 Uhr**RWTH Aachen, Hörsaalzentrum C.A.R.L., Claßenstr. 11, Aachen**

Die Karlspreisträgerinnen 2022 an der RWTH Aachen

Am Vortrag der Verleihung des Internationalen Karlspreises werden Swetlana Tichanowskaja, Veronica Tsepkalo und – in Vertretung ihrer inhaftierten Schwester Maria Kalesnikava – Tatsiana Khomich die RWTH besuchen. Im modernen Hörsaalzentrum der Universität werden die designierten Karlspreisträgerinnen über die aktuelle Situation in Belarus und Osteuropa sprechen und stehen für eine nachfolgende Diskussion gerne zur Verfügung. Denn die lebhaften Gespräche insbesondere mit den Studierenden sind vielen Karlspreisträgerinnen und Karlspreisträgern sehr nachhaltig in Erinnerung geblieben.

Eintritt: frei | nähere Informationen zu den Einlassmodalitäten werden rechtzeitig unter www.rwth-aachen.de bekanntgegeben.

Veranstalter: RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Maria Kalesnikava
© picture alliance / dpa / Sputnik / Viktor Tolochko



Swetlana Tichanowskaja
© picture alliance / GEORG HOCHMUTH / APA / picturedesk.com / GEORG HOCHMUTH



Veronica Tsepkalo
© Veronica Tsepkalo

Der Vorabend

15.00 Uhr

Öffnung der Informationsstände:

Treffpunkt Europa

Informationsstände unter anderem von: Aachener Städtepartnervereine, Blau-Gelbes Kreuz Deutsch-Ukrainischer Verein e.V., Verein zur Förderung des Multikultifestes e.V.

Bücherstand

Die Buchhandlungen M. Jacobi's Nachfolger und Schmetz am Dom präsentieren nationale und internationale Literatur.

EUROPE DIRECT Aachen

Europa verstehen leicht gemacht – kostenlose EU-Informationen.

Sponsorenzelt der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Informieren Sie sich über das gesellschaftliche Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Ab 15.30 Uhr folgt ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, interessanten Gesprächen und bewegenden Rezitationen:

15.30 / 16.35 / 17.40 / 18.20 Uhr

Musik: Tamara Lukasheva

Die Ukrainerin Tamara Lukasheva wurde 1988 in Odessa geboren. Von 2003 bis 2007 studierte sie am dortigen Konservatorium, später an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, wo sie heute lebt. Als Solistin, Ensembleleiterin und Komponistin wurde sie bereits mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2018 als „außergewöhnlich variable und ideenreiche Musikerin“ mit dem renommierten Horst-und-Gretl-Will-Stipendium für Jazz und improvisierte Musik der Stadt Köln, ihrer Wahlheimat.



Tamara Lukasheva © Gerhard Richter

Der Vorabend

16.00 / 17.00 / 18.00 / 18.40 Uhr

Gespräche mit politischen Repräsentantinnen und Repräsentanten und hochrangigen Gästen der Karlspreisverleihung

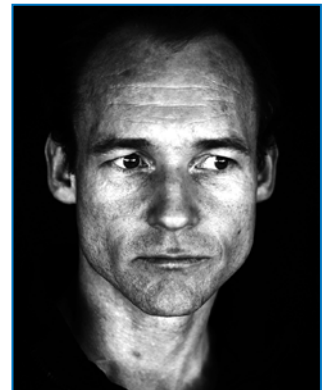
16.20 / 17.20 Uhr

Rezitation: Annette Schmidt und Jochen Deuticke (Theater K)

Die Schauspieler Annette Schmidt und Jochen Deuticke lesen Texte und Gedichte belarussischer Autoren, aber auch Aufzeichnungen und Erfahrungsberichte von Akteuren der belarussischen Freiheitsbewegung. Neben der Theaterarbeit treten die Schauspieler des Theater K immer wieder für den Dialog über gesellschaftsrelevante Themen ein. Die Kunst als Katalysator für mehr Miteinander. Literatur als Wegbreiter zu tieferem Verstehen und Empathie. Mit der Rezitation der bewegenden Texte möchten die beiden Schauspieler den Zuhörern mehr als nur einen Einblick in die schwierige politische Situation in Belarus geben. Sie wollen Stimmen zu Gehör bringen, die von Hoffnung sprechen. Von der Überwindung der Angst und der Erfahrung von Solidarität. Solange diese Stimmen gehört werden – auch im Ausland –, bleibt Hoffnung bestehen.



Annette Schmidt © Theater K



Jochen Deuticke © Theater K

Der Vorabend

19.00 Uhr

Die Jugendkarlspreisträger und die Karlspreisträgerinnen 2022

Die diesjährigen Jugendkarlspreisträger werden der Bevölkerung vorgestellt und begegnen auf der Katschhofbühne den designierten Karlspreisträgerinnen 2022, Swetlana Tichanowskaja, Veronica Tsepkalo und – stellvertretend für ihre inhaftierte Schwester Maria Kalesnikava – Tatsiana Khomich.

20.00 Uhr

Musik: Lavon Volski

Lavon Volski wurde 1965 in Minsk geboren. Seit Anfang der 1980er Jahre ist er als freier Musiker tätig, zuerst in der Sowjetunion, dann in Belarus. Er singt vor allem auf Belarussisch. Er hat zahlreiche Bands und Musikprojekte gegründet, die einen fundamentalen Einfluss auf die jüngere Kulturgeschichte seines Landes haben. So wie beispielsweise die Band N.R.M. oder Kramambulya. Seit 2010 ist er vor allem als Solist unterwegs. Viele seiner Songs beschäftigen sich mit gesellschaftspolitischen Themen in seinem Land und sind deswegen zu Hymnen geworden. Volski gilt als einer der mutigsten Kritiker des Lukaschenko-Regimes, weswegen er viele Jahre in seiner Heimat nicht auftreten durfte. Auch aktuell lebt er im Ausland. 2016 wurde er mit dem Freemuse Award ausgezeichnet.



Lavon Volski © Lavon Volski

Kundgebung: Karlspreis für den Frieden



© picture alliance / Sergei Grits

11.15 Uhr

TV-Übertragung des Festaktes auf Video-Großleinwand auf dem Markt; anschließend Karlspreis LIVE auf dem Katschhof.

12.55 Uhr

Musikalische Begrüßung durch Lavon Volski.

12.55 – 14.30 Uhr Kundgebung

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen und der Vorsitzende des Karlspreisdirektoriums, Dr. Jürgen Linden, empfangen **Swetlana Tichanowskaja, Veronica Tsepkalo und Tatsiana Khomich** auf der Bühne. Auf der Kundgebung sprechen Karlspreisträgerinnen und -preisträger, Europapolitikerinnen und -politiker.

14.30 Uhr

Zum Abschluss spielt noch einmal Lavon Volski.

Technik: **eventac**

das pure live-erlebnis

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Ausstellungseröffnung

Freitag, 27.05.2022 | 18.00 Uhr**Aula Carolina, Pontstr. 7-9, Aachen**

EIN Roter Faden

Drei rot bestickte, weiße Kleider, schwebend vor einem riesigen Bildteppich als Symbol des Widerstands: In der gemeinsamen Installation der Frauenkunstwerkstatt Spectrum (Rheinischer Verein), angeleitet von der Aachener Künstlerin Vera Sous, den Frauen des Sticktreffs Aachen und der Künstlerin Rufina Bazlova, verbindet sich der weibliche Charakter der belarussischen Revolution mit der weiten Landschaft des osteuropäischen Landes. Ein starkes Zeichen solidarischen europäischen Miteinanders.

Am **Samstag, 28.05.2022**, findet um 12.00 Uhr eine Lesung mit politischer Lyrik von Aachener Lyrikerinnen und Lyrikern statt.

Die Ausstellung wird bis zum 29. Mai 2022 zu folgenden Öffnungszeiten präsentiert:

Sa: 12.00-19.00 Uhr

So: 12.00-18.00 Uhr

Eintritt: frei

Veranstalter: Rheinischer Verein für Katholische Arbeiterkolonien e.V., Sticktreff Aachen, Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis



Rufina Bazlova © Daria Rudzko

Vielen Dank

Die Stadt Aachen, die Karlspreisstiftung und das Karlspreisdirektorium danken dem Hauptsponsor, den Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, sowie allen Co-Sponsoren, Partnern und Unterstützern des Rahmenprogramms herzlich für ihr vielfältiges Engagement:

Aachener Bank eG

AEGEE Aachen e.V.

Alwin Fiebus -
Aachener Gastronomie

APAG

Bischöfliche Akademie
des Bistums Aachen

Buchhandlung Backhaus

Buchhandlung M. Jacobi's
Nachfolger

Buchhandlung Schmetz am Dom

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisen-
banken (BVR)

Business Network Aachen e.V.

Cine Karree GmbH & Co. KG

Dr. Babor GmbH & Co. KG

DSA Daten- und
Systemtechnik GmbH

Europäische Investitionsbank

Europäisches Parlament

EUROPE DIRECT Aachen

eventac GmbH

FEV Group GmbH

Förderverein aachen_fenster –
raum für bauen und kultur e.V.

Frankenberg GmbH

GNT Europa GmbH

GRÜN Software Group GmbH

Heinrich Böll Stiftung NRW

Henry Lambertz GmbH & Co. KG

Hochschule für Musik und Tanz
Köln | Aachen

IHK Aachen

Kempen Krause
Ingenieure GmbH

Land Nordrhein-Westfalen

Landmarken AG

Lindt & Sprüngli GmbH

Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen

NOMAINVEST S.E.

NRW.Global Business

Pulse of Europe

RBL Media GmbH

regio iT gesellschaft für
informationstechnologie mbh

Rheinischer Verein für Katholi-
sche Arbeiterkolonien e.V.

Rotary Clubs der Region
Aachen, Düren, Heinsberg

RWTH Aachen

schwartz GmbH

Sparkasse Aachen

Stadtbad Aachen

STAWAG

Verein Médaille Charlemagne
pour les Médias Européens

Zentis GmbH & Co. KG



Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen
www.mercedes-benz-aachen.de



**Der Internationale
Karlspreis zu Aachen**
Für die Einheit Europas



Unterstützt durch



Unterstützt durch



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

**#karlspreis2022
www.karlspreis.de**